

Transkulturelle Förderung

Die Duisburger Philharmoniker wurden erneut in das Bundesprogramm „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“ aufgenommen. Das hört und liest man gern. Auch wird die Community-Arbeit des Orchesters mit 383.609 Euro gefördert, sowohl als Belohnung des bisherigen Einsatzes für eine vielfältige Gesellschaft als auch als Ansporn für weitere transkulturelle Ansätze. Wie die Stadt mitteilt, werden die Philharmoniker mit dem Projekt „Marxloh Music Circus“ dem Reichtum der Musik-Kulturen und Musizierweisen in der Stadt nachspüren und die Schnittpunkte zwischen klassischer und nicht-klassischer Musik ergründen. Worauf man besonders gespannt sein darf: Auch Neukompositionen transkultureller Werke mit speziellem Bezug zu Duisburg sollen in Auftrag gegeben werden, wobei der transkulturelle Ansatz den miteinander vermischten und untrennbar verbundenen Kulturen Rechnung tragen soll. Im Sommer 2025 sollen dann bei einem Straßenfest die entstandenen interkulturellen Programme als Panoptikum des musikalischen Lebens in Duisburg präsentiert werden. Dürfen wir Anhänger exzellenter Orchestermusik uns auf neue Genres freuen? Ich denke etwa an Transphilharmonisches wie eine heitere Sinalcola-Suite, Ruhr-Arabesken, eine post-romantische Sinfonie „Mein Wanheimatland“ oder flotte Marxloh-Transmusik. **HOS**